

# Pressespiegel

Umweltbildung in der  
OGS

General Anzeiger Bonn  
01.03.2010



## Lernen für die Umwelt

*Von Frank Auffenberg*



**Venusberg.** Mehr Kinder für den Umwelt- und Naturschutz begeistern: Das will der Landesverband Nordrhein-Westfalen Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUNDjugend NRW) und bildet ehrenamtliche Helfer aus - und zwar an zwei Wochenenden in der Fortbildungsreihe "Umweltbildung in der Offenen Ganztagschule".

Am Samstag startete das Seminar mit 20 Teilnehmern in der Jugendherberge Haus Venusberg mit der Projektvorstellung. "Die Fortbildung richtet sich an Erzieher, Pädagogen oder Ehrenamtler die sich in der Umweltbildung jüngerer Schüler engagieren möchten", sagte Projektleiterin Mareike Kursawe. Hauptsächlich nahmen Studenten an dem Angebot teil. "Viele sind noch nicht im OGS-Bereich aktiv, kommen aber aus Studiengängen, die mit dem Thema Umwelt zu tun haben", sagte Kursawe.

Auch Andreas Lundt, Biologiestudent der Universität Bonn, nutzt das Seminar als Sprungbrett ins Ehrenamt. "Ich arbeite gerne mit Kindern zusammen und will ihnen das Interesse an ihrer Umwelt näher bringen. Über die Fachschaft Biologie stieß ich auf das Angebot des BUND und hielt es für eine tolle Gelegenheit", sagt Lundt.

Noch habe er wie viele seiner Teilnehmer keine konkrete Stelle oder Einrichtung im Blick. "Der BUND bietet neben dem Seminar an, Ehrenamtler an Einrichtungen zu vermitteln. Ich lasse alles einfach mal auf mich zukommen", sagt er. Seit 2008 richtet die BUNDjugend das Seminar viermal im Jahr aus. "Die Fortbildung findet immer in wechselnden Städten statt, damit wir möglichst viele Leute erreichen können. Bisher nahmen 120 Personen dran teil", sagte Kursawe.

Der Fokus des Seminars liegt auf der Vermittlung von Methodik und Didaktik in der Umweltbildung. "Die Teilnehmer sollen lernen, Schulstunden und Projekte selber zu konzipieren und aufzubauen", sagt Kursawe. Das Seminar solle motivieren und befähigen, Kinder und Jugendliche für das Thema Natur zu sensibilisieren und zu begeistern.

Theresa Märkle, Kunstpädagogin aus Mönchengladbach, will mit dem Seminar an ihre Arbeit nach einem freiwilligen ökologischen Jahr anknüpfen. "Die Arbeit im Umweltbereich hat mir wahnsinnigen Spaß gemacht. Ich wollte das Thema Umwelt nach Abschluss des Jahres nicht einfach aus den Augen verlieren. Das Seminar ist sehr nah an der Praxis ausgerichtet. Neben dem Kurs selber hoffe ich, dass ich über den BUND Kontakte zu OGS-Einrichtungen knüpfen kann", sagt sie.

*Artikel vom 01.03.2010*